Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 40

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

1. St. Sallen. * Der Schulrat von Rath. Tablat unterbreitet ber Schulgemeindeversammlung vom 6. Oktober folgende Antrage betreffend Erhöhung ber Lehrer- und Lehrerinnengehalte:

1. Der fixe Gehalt ber Lehrer wird vom 1. Juli laufenden Jahres auf Fr.

2400.— und berjenige ber Lehrerinnen auf Fr. 2000.— erhöht.

2. Jeder Lehrer bezw. jede Lehrerin erhält nach je vier Dienstjahren eine Zulage von Fr. 100.— bis zur Erreichung des Maximums Fr. 2900.— für den Lehrer bezw. Fr. 2500.— für die Lehrerin. Die auswärtigen Dienstjahre werden voll angerechnet.

3. Jeber Behrer erhalt entweder eine freie Wohnung ober eine jahrliche Wohnungsentschäbigung von Fr. 600.— und jede Lehrerin eine Wohn-

ungs-Entschäbigung von Fr. 300.-.

Nach der im Jahre 1908 beschlossenen Gehaltsaufbesserung der Lehrer beträgt derselbe im Minimum Fr. 2100 mit Wohnung oder Fr. 2700 ohne Wohnung; im Maximum Fr. 2600 mit Wohnung oder 3200 ohne Wohnung. Die Lehrerinnen erhalten mit der staatlich vorgeschriebenen Wohnungsentschäbigung ein Minimum von Fr. 2000 und ein Maximum von Fr. 2500.

Im Laufe dieser Jahre haben sich die Preise für Lebensmittel und Wohnung derart geandert, daß die Gehaltsansage mit den gesteigerten Lebensanforberungen nicht mehr im Einklang stehen. Daher muß zwischen beiben Faktoren

ein Ausgleich angeftrebt werben.

Wir wünschen unsern herren Rollegen an ber Langgasse, St. Fiben, Buchental, Reutorf und St. Georgen einen guten Rosenkranzsonntag!

Dem Großen Rate wird die Parallelifierung bes Behrerfemi.

nars auf Mariaberg (Parallelklaffen auf allen Stufen) vorgeschlagen.

Im Jahre 1907 waren für unsern Kanton 30 auswärtige Lehrkräfte nötig, 1908: 14, 1909: 28, 1910: 25 und 1911: 29 auswärtige Lehrkräfte. Zurzeit bedarf der Kanton St. Gallen jährlich mindestens 40 Lehrer, die Käume des Seminars erlauben aber nur Klassen von höchstens dreißig Schülern. Jedes Jahr müssen zahlreiche Neuanmeldungen ins Seminar wegen Platmangel abgewiesen werden, darunter recht tüchtige Schüler. Es müssen drei neue Lehrzimmer am Seminar gewonnen werden. Der nötige Kredit für die Umbaute, die möglichst sparsam vorgenommen wird, bezissert sich auf Fr. 25,500, wozu noch ein Posten für Inventaranschaffung sommen wird. Die Lehrerwohnungen am Seminar werden gekündet und für Lehrzwecke verwendet. Wichtiger als die Bautosten sind die Kosten für sutzessieln Anstellung von vier neuen Lehrkräften. Die gesamten Mehrauslagen aus diesen Titeln werden sich mit dem Jahre 1916 jährlich auf rund 22,000 Fr. belausen.

Damit ist die "Seminarreform", die schon in manchen Köpfen, wohl etwas voreilig, spuckte, zum voraus abgetan. Wir erachten obige Lösung bei der gespannten Lage unserer kantonalen Finanzen zurzeit als eine glückliche. Die Schaffung kleiner Klassen betrachten wir auch als eine Reform. Den gerügten "llebelständen" betreffend den Fachlehrern kann begegnet werden, indem man bei Neuwahlen gebührende Rücksichten nimmt; die Besoldung unserer Herren Seminarlehrer ist nun eine derartige, daß sich ja stets für jede Disziplin

Afpiranten zur Genüge finben.

— * Ein freundl. Einsender in letter Nummer der "Pad. Blatter" zählt den Unterzeichneten zu den st. gallischen Komponisten. — Ich habe diese Ehrung nicht verdient; denn was ich publiziert habe (Viadana, Marienvesper) ist keine produktive, sondern nur reproduktive Arbeit. Sie erstreckt sich auf die Textunterlage und Einrichtung für den praktischen Gebrauch einiger wortlosen

Falsibordoni-Sate alter Meister, was jeder leicht zustande bringt, der mit der Psalmodie einigermaßen vertraut ist. — Dagegen haben die Rollegen Hasler und Dietrich schon oft produktive Arbeit geleistet, und ihnen gebührt das gespendete Lob voll und ganz.

3. Müller, Goßau.

2. Graubunden. Rlage wegen der Landsetundarschulen veröben, weil die Eltern ihre Sohne und Töchter von der Gemeindeschule weg an die Rantonsschule nach Chur schieden. Es sei daher unbedingte Notwendigkeit, das Eintrittsalter der Rantonsschule heraufzusetzen, die untern beiden Realklassen zu streichen und deren Schiler den Landsekundarschulen zuzuweisen. Ift es wirklich so arg?

(N. J. N.)

Jawohl, und die Reorganisation der bundnerischen Kantonsschule im Sinne des Korrespondenten in Rr. 204 des "Bundner Tagblatt" dringendes Bedürfnis.

3. Pentschland. Uene Bücher. Eine für Bücherfreunde immer höchst interessante Sabe sind die "Mitteilungen der Ferderschen Verlagshandlung zu Freidurg i. Br." So auch die neueste Rummer 21, die in übersichtlicher Folge die neuesten Berlagserzeugnisse zusammenstellt. Da finden sich neue Werke von längst bekannten Autoren wie Grisar, v. Reppler, Willmann, v. Ruville, Bardenhewer, Alban Stolz, Jörgensen, Dahlmann 20. 20. neben zahlreichen Ramen neuerer Autoren oder solcher, die in engeren Fachtreisen guten Ruf genießen. Sehr beachtenswert ist auch das am Schluß des Hestes abgedruckte Berzeichnis der in Kürze zu erwartenden Neuerscheinungen. Besondere Beachtung wird das neue "Lexikon der Pädagogik" sinden, herausgegeben von E. M. Roloss unter Mitwirfung von nahezu 200 Fachmännern (besonders auch O. Willmann). — Jedem Interessenten werden die Herderschen "Mitteilungen" kostenfrei vom Verlag zugeschickt.

Sprechsaal.

An R. F. Eine sehr empsehlenswerte Anleitung für den Unterricht in der Buchhaltung hat herr Lehrer J. Desch in St. Fiden uns geboten und ist vom Hrn. Versasser zu beziehen. Ich habe dieses Lehrmittel in meiner Setundarschule benutt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Buchhaltung nach der Anleitung von Desch ist leicht verständlich, kurz aber doch vollständig und billig. Die Mappe, drei Bücher (Inventur, Tagebuch, Kassa- und Hauptbuch) und ein Heftchen mit den Geschäftsfällen enthaltend, kostet bloß 80 Rp. Ein Rommentar, welcher für die Hand des Lehrers bestimmt ist, leistet diesem vorzügliche Dienste. Also, herr Kollega, schreiben Sie nur an Hrn. Lehrer J. Desch in St. Fiden; ich bin überzeugt, daß Sie übers Jahr in causa gerne meine Ansicht teilen.

An R. F. Als vorzügliches, praktisches Lehrmittel in Buchhaltung für 8. Rlassen, Fortbildungs- und Sekundarschulen können wir dasjenige von Rollega Jakob Desch, Lehrer in St. Fiben sehr empfehlen. Wir kennen Schulen, in benen diese Buchhaltung seit ihrem Erscheinen immer wieder benutt wird. J. S.

Frage. Speziell nach bem Fortbildungsschulunterricht ober einer Gesangprobe lagt mein Schlaf sehr zu wünschen übrig; ich schlafe sehr lange nicht ein ober bann sehr unruhig mit sehr frühem Erwachen am Morgen. Was ist ba zu machen?

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Pädag. Blätter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie bekunden. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Angesichts bereits gesetzten und teilweise wirklich drangenden Materials mußten 2 redaktionelle Fortsetzungen für diese Rummer unter allen Umständen verschoben werden, ebenso ein redaktioneller Artikel zur Delegiertenversammlung des "Schweiz, kath. Bolksverein". Wir bedauern, aber die Sachlage nötigt uns diese Haltung auf.

2. Wir bitten bringend, Abreß. Aenberungen immer bireft an ben Berlag zu fenden und nicht an die Redaktion. Dan verhütet so Ber-

fpatungen.

- 3. An mehrere: Wenn aus mehreren Kantonen so wenig schulpolitische Mitteilungen in unserem Blatte erscheinen, so liegt die Schuld an der Bequemlickleit und Gleichgültigkeit unserer dortigen Gesinnungsgenossen. Wir hätten beren noch merklich weniger, wenn wir nicht eine Reihe Tages- und Lo-kalblätter nach dieser Richtung peinlich aussaugten. Etwas mehr Selbstbewußtsein schadete manchem Freunde der christl. Erziehung wahrlich nicht. Auf und an die Arbeit in Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug, Solothurn 2c. 2c.
- 4. Aus Demmes "Sammlung vollswirtschaftlicher Schriften" (Verlag Edmund Demme, Hofbuchandlung in Leipzig) ist Nr. 4 "Wie kann man aus der Bienenzucht die denkbar höchsten Erträge erzielen" gratis zu beziehen. Die Broschüre umfaßt 61 Seit. und tut dem Lehrer gute Dienste.
- 5. Die neue "Schweizer-Geschichte" von Dr. 2. Suter, beren Besprechung wir in nachster Nummer beenben, ist zum Preise von Fr. 3.50 an zu beziehen. Das Buch findet guten Anklang.

Eine massiv

116

___ goldene Uhrkette ___

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in goldplattiert u. massiv Silber. zu billigsten Preisen in uns. neuest. Katalog (ca. 1500 photogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplat Nr. 44.

Offene Lehrstelle.

Dberägeri, Kt. Zug. =

Für gemischte, 10—15 Kinder zählende Sekundarschule wird für mindestens ein Jahr eine Lehrerin gesucht. Gehalt nach Bereinbarung. Antritt 23. Oktober. — Anmeldung beim